

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 50 (1924)
Heft: 47

Artikel: [s.n.]
Autor: Altheer, Paul
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-458705>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DER SONNTAG

XIII.

D. Baumberger



Uldieweilen seine Lieben
nebenan im Garten sîhen
pflegt der Mann das Kegelschieben
um zu spielen und zu schwitzen.

Mit dem Auge eines Adlers
zielt er in die Front des Riesen;
mit der Eile eines Adlers
trifft die schwere Kugel dieses.

Prüfend stehn die Spielgenossen
und erklären dem Kollegen,
der die Kugel abgeschossen,
daß er traf und auch weswegen.

Denn das edle Kegelschieben
wird von denen, die's verstehen,
längst als hohe Kunst betrieben
und als solche angesehen.

Und das regellose Kegeln
gilt im ganzen Vaterlande
ohne rechte Kegelregeln
überall als eine Schande.

Paul Altheer

LAZARUS